

Modulhandbuch für das Studienjahr 2015/16

M.A.-Studiengang Germanistik

Inhaltsübersicht

Einleitung

▶ Qualifikationsziele des Studiengangs	2
▶ Berufsqualifikationen	2
▶ Textkorpora und Differenzen zu anderen Studiengängen.....	3
▶ Kompetenzstufen	3
▶ Aufbau	4
▶ Begriffsbestimmungen/Lehrveranstaltungen	4
▶ Anwesenheitspflicht	4
▶ Pflichtfächer	4
▶ Modulhäufigkeit	5
▶ Notengebung	5
▶ Zugang	5
▶ Sprachkenntnisse	5

Tabellarische Übersicht über die Pflichtfächer	6
--	---

Der modulare Aufbau der Pflichtfächer

<i>M.A.</i> -Modul 1 Hermeneutik (Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden)	7
<i>M.A.</i> -Modul 2 Hermeneutik (Kulturhistorische Fallstudien)	8
<i>M.A.</i> -Modul 3 Neuere deutsche Literaturgeschichte III	9
<i>M.A.</i> -Modul 4 Neuere deutsche Literaturgeschichte IV: Literatur und Wissen	10
<i>M.A.</i> -Modul 5 Mediävistik III	11
<i>M.A.</i> -Modul 6 Mediävistik IV	12
<i>M.A.</i> -Modul 7 Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) III	13
<i>M.A.</i> -Modul 8 Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) IV: Kultur und Technik	14
<i>M.A.</i> -Modul Masterarbeit	15
<i>M.A.</i> -Modul Berufspraktikum.....	16

Exemplarische Studienverläufe	17
-------------------------------------	----

Lehrveranstaltungen mit Modulzuordnungen im WS 2015/16	20
--	----

Einleitung

Qualifikationsziele des Studiengangs

Der M.A.-Studiengang *Germanistik* ist ein historisch-philologisch ausgerichteter Studiengang, der den Studierenden die Möglichkeit bietet, ihr im B.A.-Studium erworbenes Wissen in Bezug auf die deutsche Literatur und andere Medienprodukte zu vertiefen und zu intensivieren sowie durch eine wissenshistorische wie technikkulturwissenschaftliche Kontextualisierung zu präzisieren. Der Studiengang umfasst das Pflichtfach Hermeneutik; darüber hinaus können die Studierenden aus den drei Fächern *Neuere deutsche Literaturgeschichte*, *Mediävistik* und *Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM)* zwei auswählen.

Indem sie den M.A.-Studiengang *Germanistik* absolvieren, erwerben sie die *Befähigung*, ein Dissertationsvorhaben mit dem Ziel einer Promotion in Angriff zu nehmen.

Die *Kompetenzen*, die im Studium auf- und ausgebaut werden, lassen sich wie folgt beschreiben:

1. Die Studierenden besitzen eine vertiefte Kenntnis der Literatur- und Medienkulturgeschichte sowie die Fähigkeit, literarische Texte und/oder mediale Artefakte in literar-, kultur- und wissenshistorische Kontexte einzuordnen.
2. Sie sind in der Lage, sich neue Theorien und Methoden in kritischer Auseinandersetzung anzueignen, das eigene literarhistorische Vorgehen methodisch zu reflektieren und können es auf theoretische Grundlagen zurückführen.
3. Es ist den Studierenden möglich, sich selbstständig mit Thesen der Forschung auseinanderzusetzen und diese kritisch zu reflektieren.
4. Sie können selbstständig Thesen entwickeln, diese belegen und plausibilisieren.

Studierende, die den M.A.-Studiengang *Germanistik* absolviert haben, verfügen über einen durch das exemplarische Studium ausgewählter literarischer Texte fundierten Überblick über die Geschichte der deutschen Literatur von ihren Anfängen um 750 bis zur Gegenwart und über vertiefte und intensivierte Kenntnisse im Pflichtfach

Hermeneutik

sowie in zwei der drei folgenden Wahlpflichtfächern:

- *Mediävistik* (Deutsche Literaturgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit)
- *Neuere deutsche Literaturgeschichte* (mit einem Schwerpunkt auf ‚Literatur und Wissen‘)
- *Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM)*; mit einem Schwerpunkt auf ‚Kultur und Technik‘).

Berufsqualifikationen

Indem sie die genannten wissenschaftlichen Qualifikationsziele erreichen, erwerben die Studierenden auch die Fähigkeit, eine qualifizierte Erwerbstätigkeit in allen Berufsfeldern aufzunehmen, in denen es auf eine über die heute übliche Allgemeinbildung hinausgehende Kenntnis der deutschen Literatur- und europäischen Wissensgeschichte ankommt, sowie die analytischen, reflexiven, argumentativen und kommunikativen Kompetenzen, deren Bedeutung in der modernen Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft wichtiger denn je sind. Durch die Wahl ihrer Wahlpflichtfächer schärfen die Studierenden ihr individuelles Kompetenzportfolio im Hinblick auf bestimmte Berufsfelder oder auch eine Promotion. Wer z. B. eine Erwerbstätigkeit im Bereich des Buchwesens oder der Literaturvermittlung anstrebt, wählt die Wahlpflichtfächer *Neuere deutsche Literaturgeschichte* und/oder *Mediävistik*, wer auf eine Stelle in der Medienbranche abzielt, wird LKSM wählen. Da in das

Pflichtfach Hermeneutik (im Modul *Kulturhistorische Fallstudien*) das Thema der Kulturvermittlung in Museen, literarischen Gedenkstätten und Archiven integriert wird, erwerben die Studierenden auch in dieser Hinsicht berufsqualifizierende Kenntnisse.

Textkorpora und Differenzen zu anderen Studiengängen

Die für die Geschichte der deutschen Literatur relevanten *Textkorpora* sind zu umfassend und zu heterogen, als dass sie in einem auf zwei Jahre angelegten M.A.-Studiengang umfassend behandelt werden könnten. Im Hinblick auf diese Textkorpora ist das M.A.-Studium daher, wie schon das des B.A., exemplarisch angelegt. Für Unterrichtszwecke werden solche Exempla ausgewählt, deren intensives und vertieftes Studium insofern repräsentativ ist, als die Studierenden am Ende ihres Studiums das in der Auseinandersetzung mit diesen Texten Gelernte auf andere Textkorpora zu übertragen in der Lage sind.

Diese generische Charakterisierung der im M.A.-Studiengang *Germanistik* auf- und auszubauenden Kompetenzen trifft auf praktisch alle historisch orientierten Studiengänge zu. Die spezifischen Differenzen ergeben sich aus dem unterschiedlichen Zuschnitt der Textkorpora, die in dem betreffenden Studiengang oder Teilfach bevorzugt behandelt werden. Die Heterogenität der ihnen angehörenden Texte bedingt darüber hinaus gewisse methodische Differenzen. Während in historisch-philosophischen Studiengängen primär faktuale Texte im Vordergrund stehen, deren Kontextualisierung die Auseinandersetzung mit den in ihnen präsentierten Sachverhalten erfordert, sind es in philologisch ausgerichteten Studiengängen wie dem M.A.-Studiengang *Germanistik* vorrangig fiktionale Texte und Medienprodukte und mit ihnen die Frage danach, mit welchen poetischen und ästhetischen Mitteln welche Effekte erzielt werden.

Kompetenzstufen

Die fünf Niveau-, Leistungs- bzw. Kompetenzstufen (Erinnern bzw. Wissen – Verstehen – Anwenden – Analysieren – Beurteilen) sind in der geisteswissenschaftlichen Lehre nicht so voneinander getrennt, dass es in einigen Veranstaltungen nur um eine dieser Kompetenzen ginge, während die übrigen erst späteren Veranstaltungen vorbehalten blieben. Vielmehr kommt es hier von Anfang an auf alle fünf Stufen an. Das liegt unter anderem daran, dass der Gegenstand historisch-philologischer Disziplinen nicht in einer systematisch nach Niveaustufen oder sonstwie gleichsam logisch gegliederten Form vorliegt, sondern in Gestalt eines historisch gewachsenen Geflechts von Primär- und Sekundärtexten. Diese Texte müssen die Studierenden vom ersten Master-Semester an nicht nur zur Kenntnis nehmen und, soweit irgend möglich, erinnern, sondern vor allem auch interpretierend verstehen, in Beziehung zueinander setzen und folglich anwenden, ferner analysieren und vor allem beurteilen.

Der Textbestand der deutschen Literaturgeschichte erfordert (wie oben dargelegt) ein exemplarisches Studium. Der Entwicklungserfolg von Studierenden im M.A.-Studiengang *Germanistik* bemisst sich nicht danach, ob sie vom Erinnern bzw. Wissen über die übrigen vier Stufen schließlich zum Beurteilen gelangen, sondern ausschließlich danach, dass der Radius der von ihnen *lege artis* durchdrungenen exemplarischen Textbestände im Verlauf des Studiums schrittweise so erweitert worden ist, dass er am Ende als repräsentativ gelten kann. Wenn den Modulen in diesem Handbuch unter der Rubrik „Level“ bestimmte Niveau-, Leistungs- bzw. Kompetenzstufen zugeordnet sind, dann wird damit lediglich die für die betreffende Modulprüfung vorherrschende Stufe angegeben.

Aufbau

Das Studium ist insofern forschungsnah, als Lektüre, Interpretation und kritische Analyse exemplarischer literarischer Texte und anderer Medienprodukte im Zentrum des Studiums stehen. Mit den im ersten Masterjahr als Modulprüfung anzufertigenden Hausarbeiten zeigen die Studierenden, dass sie eine vertiefte Kenntnis der Literatur- und Mediengeschichte besitzen, in der Lage sind, sich Theorien und Methoden kritisch anzueignen, und sich selbstständig mit Thesen der Forschung auseinandersetzen können. Im zweiten Masterjahr erwerben sie darüber hinaus die Fähigkeit, eigenständig Thesen zu entwickeln, diese zu belegen und zu plausibilisieren. Diese Fähigkeit stellen Sie in den mündlichen Modulprüfungen des zweiten Masterjahrs, vor allem aber in der Masterarbeit unter Beweis.

Begriffsbestimmungen / Lehrveranstaltungen

- M.A.-Kurse sind Vorlesungen, die regelmäßig auch Interaktionen zwischen Lehrkraft und Studierenden enthalten.
- Bei Oberseminaren ist die aktive Beteiligung der Studierenden, vor allem in Gestalt von Referaten und Präsentationen, wesentlich (s. u. *Anwesenheitspflicht*).
- In Kolloquien wird den Studierenden Gelegenheit gegeben, die Thesen, die sie in ihrer Masterarbeit entwickeln, mit ihren Kommiliton/innen zu diskutieren.

Einzelne Lehrveranstaltungen können verschiedenen Modulen und auch verschiedenen Fächern zugeordnet sein, sie sind aber jeweils nur in einem Modul und in einem Fach anrechenbar. Eine ‚Mehrfachverwertung‘ einzelner Lehrveranstaltungen und einzelner Prüfungsleistungen ist ausgeschlossen.

Anwesenheitspflicht

Oberseminare, Kolloquien und M.A.-Kurse sind in erster Linie nicht auf die Vermittlung von Kenntnissen durch eine Lehrkraft ausgerichtet, sondern darauf, bestimmte kommunikative Kompetenzen der Studierenden auf- und auszubauen. Das erfordert unter anderem die von einer Lehrkraft moderierte kritische Diskussion studentischer Beiträge zum Thema der Veranstaltung. Da dieses Thema erst durch den Zusammenhang der Diskussionen erschlossen wird, hängt das Erreichen des Qualifikationsziels in Seminarveranstaltungen wesentlich von einer regelmäßigen Teilnahme ab. Die erfolgreiche Teilnahme setzt deshalb die regelmäßige Teilnahme voraus. Da folglich in Seminarveranstaltungen Anwesenheitspflicht besteht, müssen die Studierenden im Verhinderungsfall eine schriftliche Entschuldigung beibringen.

Pflichtfächer

Im M.A.-Studiengang *Germanistik* müssen neben dem überfachlich angelegten Pflichtfach

1. *Hermeneutik* mit den M.A.-Modulen
 - a) *Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden*,
 - b) *Kulturhistorische Fallstudien*als Wahlpflichtfächer zwei der folgenden drei Fächer studiert werden.
2. *Neuere deutsche Literaturgeschichte* mit den M.A.-Modulen
 - a.) *Neuere deutsche Literaturgeschichte III*
 - b.) *Neuere deutsche Literaturgeschichte IV: Literatur und Wissen*
3. *Mediävistik* mit den M.A.-Modulen
 - a.) *Mediävistik III*
 - b.) *Mediävistik IV*
4. *Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM)* mit den M.A.-Modulen
 - a.) *LKSM III*
 - b.) *LKSM IV: Kultur und Technik*.

Es wird empfohlen, diejenigen Fächer zu wählen, die an die im vorangegangenen B.A.-Studiengang absolvierten Vertiefungsmodule anschließen.

Modulhäufigkeit

Alle Module werden jährlich angeboten.

Notengebung

Das Masterzeugnis im M.A.-Studiengang *Germanistik* weist neben der Note für die Masterarbeit drei Fachnoten aus: eine für das Pflichtfach Hermeneutik, zwei für die gewählten Pflichtfächer aus Nr. 2-4. Die Berechnung der Fachnoten erfolgt aus dem gewichteten arithmetischen Mittel proportional zu den LP aus den Modulnoten.

Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich als ein mit Leistungspunkten gewichteter Notendurchschnitt der Fachnoten im Pflichtfach sowie in den beiden Wahlpflichtfächern und dem Modul Masterarbeit. Dabei werden die Noten folgendermaßen gewichtet:

1. die Fachnote des Pflichtfachs einfach
2. die Fachnoten der beiden Wahlpflichtfächer jeweils zweifach
3. die Note des Moduls Masterarbeit vierfach.

Haben Studierende die Masterarbeit mit der Note 1,0 und die Masterprüfung mit einem Durchschnitt von 1,2 oder besser abgeschlossen, so wird das Prädikat „mit Auszeichnung“ (with distinction) verliehen

Zugang

Der Zugang zu einem Masterstudiengang setzt einen ersten Hochschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss voraus. Das spezifische Zugangs- und Auswahlverfahren ist in der jeweils gültigen Zugangs- und Auswahlsetzung für den Masterstudiengang *Germanistik* geregelt: „Satzung für das hochschuleigene Auswahlverfahren im Masterstudiengang Germanistik an der Universität Karlsruhe (TH)“ vom 2. Juni 2009 (http://www.sle.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2009_037.pdf); „Satzung zur Änderung der Satzung für das hochschuleigene Auswahlverfahren im Masterstudiengang Germanistik an der Universität Karlsruhe (TH)“ vom 4. Juni 2013 (http://www.sle.kit.edu/downloads/AmtlicheBekanntmachungen/2013_AB_024.pdf).

Sprachkenntnisse

Die Fähigkeit, englische Quellentexte sowie Fachliteratur in dieser Sprache auch ohne Zuhilfenahme einer vorliegenden deutschen Übersetzung zu lesen, wird vorausgesetzt. Sprachkenntnisse in Bezug auf die französische und lateinische Sprache werden dringend empfohlen.

		Hermeneutik	Pflichtfächer 2 Pflichtfächer (Empfehlung: Wahl nach den absolvierten Vertiefungsmodulen des <i>B.A.</i> -Studiums <i>Germanistik</i>); für LKSM wird empfohlen, im <i>B.A.</i> -Studium eines der beiden Ergänzungsfächer <i>KTP</i> bzw. <i>MTP</i> zu studieren			LP
1. Stud.- Jahr	1. Sem.	Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden (MA-Modul 1: Pflicht) ▶ OS <i>Theorien und Methoden 1</i>	Neuere deutsche Literaturgeschichte III (MA-Modul 3: Pflicht) ▶ OS <i>NdL</i>	Mediävistik III (MA-Modul 5: Pflicht) ▶ OS <i>Mediävistik 1</i>	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) III (MA-Modul 7: Pflicht) ▶ OS <i>LKSM</i>	35
	2. Sem.	▶ MA-Kurs <i>Theorien und Methoden 2</i> Modulprüfung: 15 LP Hausarbeit	▶ MA-Kurs <i>NdL</i> Modulprüfung: 10 LP Hausarbeit	▶ MA-Kurs <i>Mediävistik</i> Modulprüfung: 10 LP Hausarbeit	▶ MA-Kurs <i>LKSM</i> Modulprüfung: 10 LP Hausarbeit	
		Modul Berufspraktikum (8 Wochen) 10 LP				10
2. Stud.- Jahr	3. Sem.	Kulturhistorische Fallstudien (MA-Modul 2: Pflicht) ▶ OS <i>Fallstudien 1</i>	Neuere deutsche Literaturgeschichte IV: Literatur und Wissen (MA-Modul 4: Pflicht) ▶ MA-Kurs <i>NdL: Literatur, Medien und Wissen</i>	Mediävistik IV (MA-Modul 6: Pflicht) ▶ OS <i>Mediävistik 2</i>	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) IV: Kultur und Technik (MA-Modul 8: Pflicht) ▶ OS <i>LKSM: Literatur, Medien und Technik</i>	45
	4. Sem.	▶ MA-Kurs <i>Fallstudien 2</i> Modulprüfung: 15 LP mündl. (30 min)	▶ Koll. <i>NdL: Literatur, Medien und Wissen</i> Modulprüfung: 15 LP mündl. (30 min)	▶ Koll. <i>Mediävistik</i> Modulprüfung: 15 LP mündl. (30 min)	▶ Koll. <i>LKSM: Literatur, Medien und Technik</i> Modulprüfung: 15 LP mündl. (30 min)	
		Modul Masterarbeit 30 LP			30	

Σ 120

Der modulare Aufbau der Pflichtfächer

Modul:	Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden (M.A.-Modul 1: Pflicht)
Modulcode:	GTM
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Stefan Scherer
Level:	Leistungsstufe 4
Leistungspunkte:	15
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Pflichtmodul im Pflichtfach <i>Hermeneutik</i>
Moduldauer:	2 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO besteht in einer bis zum Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters abzugebenden Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das den in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen zuzuordnen ist. Die Bestellung der Prüferinnen bzw. Prüfer sowie die Ausgabe des Themas der Hausarbeit erfolgt über den Modulverantwortlichen.
Besonderheiten:	
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.
Voraussetzungen:	BA-Studium
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO M.A. Germanistik, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten oder Hausaufgaben gefordert werden. Im Verlauf des Studienjahres sind zwei Referate anzufertigen bzw. adäquate Leistungen zu erbringen.
Empfehlung:	Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der Hermeneutik in theoretischer wie methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 230 h, Referate ca. 60 h, Hausarbeit ca. 100 h (in Summe ca. 450 h)
Inhalt:	Methoden- und theorieorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen und aktuellen Forschungspositionen zur Hermeneutik auch in historischer Perspektive
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸ OS: <i>Theorien und Methoden I</i> im Winter ▸ M.A.-Kurs: <i>Theorien und Methoden II</i> im Sommer

Modul:	Kulturhistorische Fallstudien (M.A.-Modul 2: Pflicht)
Modulcode:	KHF
Modulkoordinator:	Prof. Dr. Hans-Peter Schütt
Level:	Leistungsstufe 4
Leistungspunkte:	15
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Pflichtmodul im Pflichtfach <i>Hermeneutik</i>
Moduldauer:	2 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle besteht in einer mündlichen Prüfung nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO von etwa 30 Minuten Dauer. Gegenstand der Prüfung sind zwei Themen aus dem Stoff der beiden in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen. Den Studierenden ist Gelegenheit zu geben, den Prüfenden Themen vorzuschlagen. Als Prüfende bestimmt der Modulverantwortliche die Lehrkräfte, die die besuchten Lehrveranstaltungen gehalten haben.
Besonderheiten:	
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfung.
Voraussetzungen:	BA-Studium
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO M.A. Germanistik, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten oder Hausaufgaben gefordert werden. Im Verlauf des Studienjahres sind zwei Referate anzufertigen bzw. adäquate Leistungen zu erbringen.
Empfehlung:	
Qualifikationsziele:	Die Studierenden können mit Bezug auf ein begrenztes Quellenkorpus darlegen, wie philologische und andere historische, z.B. sozialgeschichtliche, Analysen miteinander verschränkt sind und einschlägige aktuelle Forschungsbeiträge gegeneinander abwägen und deren Plausibilität einschätzen.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbstständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 230 h, Referate ca. 60 h, Vorbereitung der mündlichen Prüfung ca. 100 h (in Summe ca. 450 h)
Inhalt:	Theorieorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen und aktuellen Kontroversen zur Deutung eines begrenzten Quellenbestandes, z.B. die sozialgeschichtliche Kontextualisierung eines bestimmten Teils der europäischen Romanliteratur des 19. Jahrhunderts.
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸ OS: <i>Fallstudien I</i> im Winter ▸ M.A.-Kurs: <i>Fallstudien II</i> im Sommer

Modul:	Neuere deutsche Literaturgeschichte III (M.A.-Modul 3: Wahlpflicht)
Modulcode:	NdL III
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Stefan Scherer
Level:	Leistungsstufe 4
Leistungspunkte:	10
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Wahlpflichtmodul im Pflichtfach <i>Neuere deutsche Literaturgeschichte</i>
Moduldauer:	2 Semester
Erfolgskontrolle	Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik in einer bis zum Ende der Vorlesungszeit des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist.
Besonderheiten:	Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach <i>NdL</i> bestimmt.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.
Voraussetzungen:	B.A.-Studium Germanistik
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO M.A. Germanistik, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten oder gleichwertigen Leistungen zu erbringen sind. Im Verlauf des Studienjahres sind zwei Referate anzufertigen bzw. adäquate Leistungen zu erbringen
Empfehlungen:	Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme der Neueren deutschen Literaturgeschichte in methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (Σ ca. 300 h)
Inhalt:	Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Neueren deutschen Literaturwissenschaft. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸ OS: (exemplarisch themenorientiert): <i>NdL</i> ▸ M.A.-Kurs (exemplarisch themenorientiert): <i>NdL</i>

Modul:	Neuere deutsche Literaturgeschichte IV: Literatur und Wissen (M.A.-Modul 4: Wahlpflicht)
Modulcode:	NdL IV
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Maximilian Bergengruen
Level:	Leistungsstufe 5
Leistungspunkte:	15
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Wahlpflichtmodul im Pflichtfach <i>Neuere deutsche Literaturgeschichte</i>
Moduldauer:	2 Semester
Erfolgskontrolle	Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4, Abs. 2 Nr. 2 SPO M.A.-Germanistik in einer mündlichen Prüfung im zeitlichen Umfang von 30 Minuten, die nach erfolgreichem Abschluss der beiden Veranstaltungen am Ende des Sommersemesters bei den Dozent/innen dieser Veranstaltungen abgelegt wird.
Besonderheiten:	Der Gegenstand der Prüfung steht im Zusammenhang mit beiden Lehrveranstaltungen und wird mit den nach § 6 Abs. 6 SPO M.A. Germanistik gewählten Prüfenden direkt vereinbart.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfung.
Voraussetzungen:	B.A.-Studium Germanistik sowie M.A.-Modul 3 (=NDL 3)
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO M.A. Germanistik, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten zu erbringen sind. Im Verlauf des Studienjahres sind zwei Referate anzufertigen bzw. adäquate Leistungen zu erbringen.
Empfehlungen:	
Qualifikationsziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Literatur und Medien im Kontext der Geschichte des Wissens zu situieren, dabei eigenständig Thesen zu formulieren, diese zu belegen und ins Verhältnis mit der Forschungsliteratur zu setzen.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung 90 h, Referate 100 h, selbständige Lektüre von Primär- und Fachliteratur ca. 100 h, Vorbereiten der mündlichen Prüfung und Prüfung ca. 100 h (Σ ca. 450 h)
Inhalt:	Methodenorientierte Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Literatur und Wissen bzw. Medien und Wissen in historischer Perspektive
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸ M.A.-Kurs: (exemplarisch themenorientiert): NdL: <i>Literatur und Wissen</i> ▸ Koll. NdL: <i>Literatur und Wissen</i>

Modul:	Mediävistik III (M.A.-Modul 5 Wahlpflicht)
Modulcode:	MED III
Modulverantwortlicher:	PD Dr. Michael Rupp
Level:	Leistungsstufe 4
Leistungspunkte:	10
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Wahlpflichtmodul im Pflichtfach <i>Mediävistik</i>
Moduldauer:	2 Semester
Erfolgskontrolle	Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik in einer bis zum Ende der Vorlesungszeit des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist.
Besonderheiten:	Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach <i>Mediävistik</i> bestimmt.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.
Voraussetzungen:	B.A.-Studium Germanistik
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO M.A. Germanistik, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten oder gleichwertigen Leistungen zu erbringen sind. Im Verlauf des Studienjahres sind zwei Referate anzufertigen bzw. adäquate Leistungen zu erbringen
Empfehlungen:	Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des ersten MA-Semesters zu beginnen.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden können selbständig Probleme der deutschen Literatur der Vormoderne in ihrem europäischen Kontext darstellen und analysieren. Sie gehen dabei methodisch und theoretisch reflektiert vor. Sie können Forschung selbständig auswerten und nach ihrer Plausibilität beurteilen.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (Σ ca. 300 h)
Inhalt:	Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen der Germanistischen Mediävistik. Themen- und kontextgeleitete Textlektüre.
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸ OS: (exemplarisch themenorientiert): <i>Mediävistik 1</i> im Winter ▸ M.A.-Kurs (exemplarisch themenorientiert): <i>Mediävistik</i> im Sommer

Modul:	Mediävistik IV (M.A.-Modul 6: Wahlpflicht)
Modulcode:	MED IV
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. M. Herweg
Level:	Leistungsstufe 5
Leistungspunkte:	15
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Wahlpflichtmodul im Pflichtfach <i>Mediävistik</i>
Moduldauer:	2 Semester
Erfolgskontrolle	Die Erfolgskontrolle wird in Form einer mündlichen Prüfung im Umfang von etwa 30 Minuten Dauer nach § 4 Abs. 2 Nr. 2 SPO M.A.-Germanistik über Inhalte der in diesem Modul besuchten Lehrveranstaltungen durchgeführt.
Besonderheiten:	Die Themen der mündlichen Prüfung werden in Absprache mit den nach § 6 Abs. 6 SPO M.A. Germanistik frei gewählten Prüfenden aus dem Fach <i>Mediävistik</i> bestimmt.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfung.
Voraussetzungen:	B.A.-Studium Germanistik und M.A.-Modul 5 (=MED III)
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO M.A. Germanistik, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten zu erbringen sind. Im Verlauf des Studienjahres sind zwei Referate oder referatadäquate Leistungen (Exposés) zu erbringen.
Empfehlungen:	
Qualifikationsziele:	Die Studierenden haben die Fähigkeit erworben, die deutsche Literatur der Vormoderne in ihrem wissens-, medien- und diskursgeschichtlichen Kontext zu situieren. Sie haben die europäischen Bezüge der deutschen Literatur vertieft, tragen dabei dem weiteren mediävistischen Literaturbegriff Rechnung (Einbezug von Fach- und Sachliteratur) und berücksichtigen Fixpunkte der Mittelalterrezeption. Sie können souverän mit aktueller Forschungsliteratur umgehen und erschließen sich auch komplexere Themen des Fachs.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Präsenz in der Prüfung 0,5 h, Vor- und Nachbereitung ca. 70 h, Referate ca. 120 h, selbständige Lektüre von Primär- und Fachliteratur ca. 100 h, Vorbereiten der mündlichen Prüfung ca. 100 h (Σ ca. 450 h)
Inhalt:	Methodenorientierte Auseinandersetzung mit literarischen Texten/Genres und medien- und wissensdiskursgeschichtlichen Kontexten in europäischer Perspektive.
Veranstaltungen:	►OS: (exemplarisch themenorientiert): <i>Mediävistik 2</i> im Winter ►Koll. <i>Mediävistik</i> im Sommer

Modul:	Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM) III (M.A.-Modul 7)
Modulcode:	LKSM III
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Andreas Böhn
Level:	Leistungsstufe 4
Leistungspunkte:	10
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Wahlpflichtmodul im Pflichtfach <i>LKSM</i>
Moduldauer:	2 Semester
Erfolgskontrolle	Die Erfolgskontrolle besteht nach § 4 Abs. 2 Nr. 3 i.V.m. § 6 Abs. 7 SPO M.A.-Germanistik in einer bis zum Ende der Vorlesungszeit des Studienjahrs abzugebenden Hausarbeit von ca. 15 Seiten Umfang zu einem Thema, das Inhalten aus beiden Lehrveranstaltungen des Moduls zuzuordnen ist.
Besonderheiten:	Das Thema der Hausarbeit wird in Absprache mit den frei gewählten Prüfenden aus dem Fach <i>LKSM</i> bestimmt.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der Hausarbeit.
Voraussetzungen:	B.A.-Studium Germanistik
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO M.A. Germanistik, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten oder gleichwertigen Leistungen zu erbringen sind. Im Verlauf des Studienjahres sind zwei Referate anzufertigen bzw. adäquate Leistungen zu erbringen.
Empfehlungen:	Falls das BA-Studium am KIT absolviert wurde, sollte einer der beiden Ergänzungsbereiche <i>Medientheorie und –praxis</i> oder <i>Kulturtheorie und –praxis</i> belegt worden sein. Ansonsten ist eine vertiefte vorausgehende Beschäftigung mit kultur-, medien- und/oder sprachwissenschaftlichen Aspekten der Germanistik im BA-Studium zu empfehlen. Zur Entzerrung der Prüfungsbelastung wird empfohlen, mit der Hausarbeit bereits nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters zu beginnen.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden können selbstständig abgegrenzte Probleme im Bereich <i>Literatur, Kultur, Sprache, Medien</i> in methodisch differenzierter Perspektive darstellen und analysieren, Positionen abwägen und die Plausibilität von Forschungsbeiträgen einschätzen.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung, auch in Form von selbständiger Lektüre empfohlener Fachliteratur ca. 110 h, Referate ca. 30 h, Hausarbeit ca. 100 h (Σ ca. 300 h)
Inhalt:	Methodenorientierte Auseinandersetzung mit Forschungsproblemen im Bereich <i>Literatur, Kultur, Sprache, Medien</i> .
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸ OS: (exemplarisch themenorientiert): <i>LKSM</i> ▸ M.A.-Kurs: (exemplarisch themenorientiert): <i>LKSM</i>

Modul:	LKSM IV: Kultur und Technik (M.A.-Modul 8)
Modulcode:	LKSM IV
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Andreas Böhn
Level:	Leistungsstufe 5
Leistungspunkte:	15
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Wahlpflichtmodul im Pflichtfach <i>LKSM</i>
Moduldauer:	2 Semester
Erfolgskontrolle	Die Erfolgskontrolle besteht gemäß § 4, Abs. 2, Nr. 2 SPO in einer mündlichen Prüfung im zeitlichen Umfang von 30 Minuten, die nach erfolgreichem Abschluss der beiden Veranstaltungen am Ende des Sommersemesters bei den Dozent/innen dieser Veranstaltungen abgelegt wird.
Besonderheiten:	Die Themen der mündlichen Prüfung stehen im Zusammenhang mit beiden Lehrveranstaltungen und werden in Absprache mit den nach § 6 Abs. 6 SPO M.A. Germanistik frei gewählten Prüfenden aus dem Fach <i>LKSM</i> direkt vereinbart.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der mündlichen Prüfung.
Voraussetzungen:	B.A.-Studium Germanistik sowie M.A.-Modul 7 (=LKSM III).
Bedingungen:	Das Bestehen der Studienleistungen nach §4 Abs. 3 SPO M.A. Germanistik, die in den Veranstaltungen in Form von Referaten oder äquivalenten Leistungen zu erbringen sind. Im Verlauf des Studienjahres sind zwei Referate zu bearbeiten.
Empfehlungen:	
Qualifikationsziele:	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, Literatur und Medien im Kontext des Verhältnisses von Kultur und Technik zu situieren, dabei eigenständig Thesen zu formulieren, diese zu belegen und ins Verhältnis mit der Forschungsliteratur zu setzen.
Arbeitsaufwand:	Präsenz in den Veranstaltungen 60 h, Vor- und Nachbereitung 90 h, Referate 100 h, selbständige Lektüre von Primär- und Fachliteratur ca. 100 h, Vorbereiten der mündlichen Prüfung und Prüfung ca. 100 h (Σ ca. 450 h)
Inhalt:	Methodenorientierte Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Literatur und Medien einerseits sowie Kultur und Technik andererseits in systematischer und historischer Perspektive.
Veranstaltungen:	<ul style="list-style-type: none"> ▸ M.A.-Kurs: (exemplarisch themenorientiert): <i>LKSM: Literatur, Medien und Technik</i> ▸ Koll.: <i>LKSM: Literatur, Medien und Technik</i>

Modul:	Masterarbeit
Modulcode:	MA-THESIS-GERM
Modulkoordinator:	Prüfungsausschuss
Level:	Leistungsstufe 5
Leistungspunkte:	30
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Pflichtmodul, das dem ganzen Studiengang zuzuordnen ist.
Moduldauer:	1 Semester
Prüfung:	Die Erfolgskontrolle besteht in der Masterarbeit nach § 14 Abs. 4 SPO M.A.-Germanistik im Umfang von ca. 80 Seiten.
Besonderheiten:	Das Thema der Masterarbeit wird von einem/r Hochschullehrer/in oder einem/r leitenden Wissenschaftler/in gemäß § 14 Abs. 3 Ziff. 1 KITG vergeben, der/die die Anfertigung der Arbeit betreut. Die Ausgabe des Themas ist beim Prüfungsausschuss einschließlich der einzuhaltenden Fristen für die Abgabe und Bewertung der Masterarbeit aktenkundig zu machen. Die Studierenden können Vorschläge für die Formulierung des Themas machen. Die Anfertigung der Masterarbeit außerhalb der KIT-Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften bedarf der Genehmigung durch den Prüfungsausschuss. Gruppenarbeit ist im Rahmen von § 14 Abs. 2 SPO zulässig. Studierende, die keine/n Betreuer/in ihrer Masterarbeit finden, wenden sich an den Prüfungsausschuss.
Modulnote:	Die Modulnote ist die Note der Masterarbeit
Voraussetzungen:	Im Studiengang erfolgreich absolvierte Modulprüfungen im Umfang von mindestens 50 LP; über Ausnahmen entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag der/des Studierenden.
Bedingungen:	
Empfehlung:	
Qualifikationsziele:	Mit der Masterarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, eine anspruchsvolle Aufgabenstellung aus einem der Fächer <i>Neuere deutsche Literaturgeschichte, Mediävistik, Literatur, Kultur, Sprache, Medien (LKSM)</i> mit wissenschaftlichen Methoden umfassend und vertieft zu bearbeiten und problemsicher nach den disziplinären Standards eigenständig zu diskutieren.
Arbeitsaufwand:	ca. 900 h
Inhalt:	Der Inhalt ergibt sich aus dem Thema der Masterarbeit.
Veranstaltungen:	Keine

Modul:	Berufspraktikum
Modulcode:	BP-MA-GERM
Modulverantwortliche:	Prüfungsausschuss
Level:	---
Leistungspunkte:	10
Studiengang und Fachzuordnung:	M.A. Germanistik Pflichtmodul, das dem ganzen Studiengang zugeordnet ist.
Moduldauer:	8 Wochen
Prüfung:	Keine
Besonderheiten:	Das Berufspraktikum kann in allen privaten oder öffentlichen Einrichtungen abgeleistet werden, in denen es Arbeitsplätze für Absolvent/inn/en eines geisteswissenschaftlichen Studiums gibt (z.B. Kulturämter, Museen, Archive, Gedenkstätten, Bibliotheken, aber auch Stiftungen, Verlage oder einschlägige Abteilungen in Betrieben der gewerblichen Wirtschaft). Die Studierenden setzen sich in eigener Verantwortung mit geeigneten Einrichtungen in Verbindung.
Modulnote:	Keine
Voraussetzungen:	Keine
Bedingungen:	Die Wahl des Praktikumsplatzes bedarf der Zustimmung des Prüfungsausschusses.
Empfehlung:	Es wird empfohlen, das Berufspraktikum zwischen dem Ende des zweiten und dem Beginn des vierten Fachsemesters während einer der vorlesungsfreien Zeiten zu absolvieren.
Qualifikationsziele:	Die Studierenden erhalten eine Anschauung von den fachlichen Anforderungen, die in einer privaten oder öffentlichen Einrichtung mit entsprechenden Arbeitsplätzen an verantwortliche Mitarbeiter/innen gestellt werden, die ein geisteswissenschaftliches Studium absolviert haben.
Arbeitsaufwand:	ca. 300 h
Inhalt:	Die besonderen Inhalte richten sich nach der Art der Einrichtung, in der das Praktikum absolviert wird.
Veranstaltungen:	Keine

Exemplarische Studienverläufe

Variante 1

1. Stud.- Jahr		MA-Modul 1	MA-Modul 3	MA-Modul 7	Berufspraktikum	
	1. Sem.	<i>OS Theorien Methoden 1</i>	<i>OS NdL</i>	<i>OS LKSM</i>		
	2. Sem.	<i>MA-Kurs Theorien M. 2</i>	<i>MA-Kurs NdL</i>	<i>MA-Kurs LKSM</i>	<i>idealerweise zwischen 1. und 2. Stud.jahr</i>	45
		Reihenfolge beliebig 15 LP	Reihenfolge beliebig 10 LP	Reihenfolge beliebig 10 LP	10 LP	
2. Stud.- Jahr		MA-Modul 2	MA-Modul 4	MA-Modul 8	Modul Masterarbeit	
	3. Sem.	<i>OS Fallstudien 1</i>	<i>MA-Kurs Literatur, Medien und Wissen</i>	<i>OS Literatur, Medien und Technik</i>		75
	4. Sem.	<i>MA-Kurs Fallstudien 2</i>	<i>Kolloq. Literatur, Medien und Wissen</i>	<i>Kolloq. Literatur, Medien und Technik</i>	<i>NdL oder LKSM</i>	
		Reihenfolge beliebig 15 LP	Reihenfolge beliebig 15 LP	Reihenfolge beliebig 15 LP	30 LP	

Variante 2

1. Stud.- Jahr		MA-Modul 1	MA-Modul 5	MA-Modul 7	Berufspraktikum	
	1. Sem.	<i>OS Theorien Methoden 1</i>	<i>OS Mediävistik</i>	<i>OS LKSM</i>		
	2. Sem.	<i>MA-Kurs Theorien M. 2</i>	<i>MA-Kurs Mediävistik</i>	<i>MA-Kurs LKSM</i>	<i>idealerweise zwischen 1. und 2. Stud.jahr.</i>	45
		Reihenfolge beliebig 15 LP	Reihenfolge beliebig 10 LP	Reihenfolge beliebig 10 LP	10 LP	
2. Stud.- Jahr		MA-Modul 2	MA-Modul 6	MA-Modul 8	Modul Masterarbeit	
	3. Sem.	<i>OS Fallstudien 1</i>	<i>OS Mediävistik</i>	<i>OS Literatur, Medien und Technik</i>		
	4. Sem.	<i>MA-Kurs Fallstudien 2</i>	<i>Kolloq. Mediävistik</i>	<i>Kolloq. Literatur, Medien und Technik</i>	<i>Mediävistik oder LKSM</i>	75
		Reihenfolge beliebig 15 LP	Reihenfolge beliebig 15 LP	Reihenfolge beliebig 15 LP	30 LP	

Variante 3

1. Stud.- Jahr		MA-Modul 1	MA-Modul 3	MA-Modul 5	Berufspraktikum	
	1. Sem.	<i>OS Theorien Methoden 1</i>	<i>OS NdL</i>	<i>OS Mediävistik</i>		
	2. Sem.	<i>MA-Kurs Theorien M. 2</i>	<i>MA-Kurs NdL</i>	<i>MA-Kurs Mediävistik</i>	<i>idealerweise zwischen 1. und 2. Stud.jahr</i>	45
		Reihenfolge beliebig 15 LP	Reihenfolge beliebig 10 LP	Reihenfolge beliebig 10 LP	10 LP	
2. Stud.- Jahr		MA-Modul 2	MA-Modul 4	MA-Modul 6	Modul Masterarbeit	
	3. Sem.	<i>OS Fallstudien 1</i>	<i>MA-Kurs Literatur, Medien und Wissen</i>	<i>OS Mediävistik</i>		
	4. Sem.	<i>MA-Kurs Fallstudien 2</i>	<i>Kolloq. Literatur, Medien und Wissen</i>	<i>Kolloq. Mediävistik</i>	<i>NdL oder Mediävistik</i>	75
		Reihenfolge beliebig 15 LP	Reihenfolge beliebig 15 LP	Reihenfolge beliebig 15 LP	30 LP	

Lehrveranstaltungen mit Modulzuordnungen im WS 2015/16

Neuere deutsche Literaturwissenschaft / Medienwissenschaft / Linguistik

- 5013002 **Adalbert Stifter: Ökonomische Szenarien**
Prof. Dr. Maximilian Bergengruen
Oberseminar (OS): MA alt 7.1/7.2
Mo 15:45 - 17:15, 20.30 SR 4.47
MA neu (OS/MA-Kurs): MA-Modul 3: NdL III, MA-Modul 4: NdL 4
- 5013003 **Klassiker der Literaturtheorie neu gelesen**
Prof. Dr. Maximilian Bergengruen
Oberseminar (OS): MA alt OS 7.1/7.2
Mo 14:00 - 15:30, 20.30 SR 4.45
MA neu (OS/MA-Kurs): MA-Modul 3: NdL III, MA-Modul 4: NdL IV; MA-Modul 1: Hermeneutik: Theorien und Methoden
- 5013004 **Kandidatenseminar/Doktorandenkoll.**
Prof. Dr. Maximilian Bergengruen
KK
Mi 11:30 - 13:00, 20.30 SR 4.47
MA neu: MA-Modul 4: Koll. NdL
- 5013005 **Der digressive Roman**
Prof. Dr. Uwe Japp / Prof. Dr. Hans-Peter Schütt
(HS Germanistik/OS EUKLID): BA 6.1, VM Litgesch. 2 NdL
MA neu: MA-Modul 2, Kulturhistorische Fallstudien
- 5013013 **Kandidaten- und Doktorandenkolloquium**
Prof. Dr. Andreas Böhn
KK
Mi., 17:30 - 19:00, Besprechungsraum Germanistik
MA neu: MA-Modul 8: LKSM IV
- 5013014 **Medienreflexion im Film**
Prof. Dr. Andreas Böhn
Oberseminar (OS): MA alt: OS 7.1/7.2, LA: VM MTM
Di 17:30 - 19:00, 20.30 SR 4.45
MA neu: MA-Modul 7: LKSM III; MA-Modul 8: LKSM IV

Germanistische Mediävistik

- 5013211 **Novellistik in ihrer Überlieferung**
PD Dr. Michael Rupp / Prof. Dr. Mathias Herweg
Do., 17.30-19.00 Uhr; Geb. 20.30, R 4.47
Oberseminar (OS): M.A. 7.1
M.A. neu: MA-Modul 5, Med. III, MA-Modul 6, Med. IV

- 5013710 **Scham, Schuld, Reue und Gewissen: Moralisch-ethische ‚Konzepte‘ in der ma. Literatur**
Prof. Dr. Burkhardt Krause
Kloster Lichtental (Blockseminar), Termine werden noch bekanntgegeben
Oberseminar/Hauptseminar (OS): M.A. 7.1
M.A. neu: MA-Modul 5, Med. III; MA-Modul 6, Med. IV

Für das MA-Fach Hermeneutik

sind aus dem Lehrangebot von EUKLID nachfolgende Veranstaltungen anrechenbar:

- 5012059 **Modelle hermeneutischen Philosophierens**
Prof. Dr. Gutmann / Prof. Dr. Kunze
OS (Oberseminar)
MA neu: MA-Modul 1, Geisteswissenschaftliche Theorien und Methoden
- 5012062 **Rortys Kontingenz, Ironie und Solidarität im Kontext**
Robert Reick, M.A. / Prof. Dr. Hans-Peter Schütt
OS (Oberseminar)
Mo. 15:45-17:15 Uhr
MA neu: MA-Modul 2, Kulturhistorische Fallstudien
- Versuche mit der Form des Essays**
PD Dr. Dieter Köhler / Prof. Dr. Hans-Peter Schütt
OS (Oberseminar)
Block
MA neu: MA-Modul 2, Kulturhistorische Fallstudien